

Biographie Hans Kox

Hans Kox wurde am 19. Mai 1930 in Arnheim, Niederlande, geboren.

Ausbildung

Kox, dessen Vater Chordirigent und Organist war, studierte von 1948 bis 1951 in Amsterdam Klavier bei Jaap Spaanderman und empfing von 1951 bis 1955 Kompositionsunterricht bei Henk Badings.

Aktivitäten

Im Jahre 1953 debütierte er als Komponist bei der Stichting Gaudeamus mit einem Streichtrio. Von 1957 bis 1970 war er Direktor der Musikschule in Doetinchem, von 1970 bis 1974 Berater beim Noorhollands Philharmonisch Orkest (Haarlem) und von 1974 bis 1984 Dozent für Komposition am Utrechts Conservatorium.

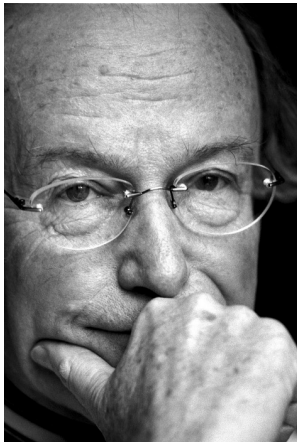
Kompositionen

Hans Kox bekam viele Kompositionsaufträge, sowohl aus den Niederlanden wie aus dem Ausland (u.a. vom Concertgebouw Orkest, vom Cultuurfonds Buma, der niederländischen Regierung, aus Deutschland, Belgien, Venezuela und den Vereinigten Staaten). Für das Internationale Muziekconcours Scheveningen schrieb Kox 1987 das vorgeschriebene Werk *Le Songe du Vergier*, für Cello und Orchester. Vom Jahre 1989 datiert das Oratorium *Sjoah* für Solisten, Chor und Orchester. Zum Andenken an die Befreiung vor 40 Jahren komponierte Kox die *Anne Frank Kantate (A Child if Light)*, welche am 4. Mai 1985 uraufgeführt wurde. Dieses Werk gehört zum *Kriegstrip-tychon*, das sich aus den Kompositionen *In those Days*, *Requiem for Europe* und der *Anna Frank Kantate* zusammensetzt. Weiter schrieb er Opern, u.a. *Dorian Gray* und *Das grüne Gesicht*, die Kantate *Credo quia absurdum*, drei Symphonien und die Violin- und Cellokonzerte. Seine Kompositionen werden regelmäßig im Inland und im Ausland ausgeführt.

Preise

Kox empfing mehrere Preise. So wurde 1954 u.a. sein *Preludium und Fuga* beim Internationale Orgelconcours in Haarlem mit einem Preis ausgezeichnet; 1956 empfing er den *Muziekprijs* der Stadt Amsterdam, im Jahre 1959 den *Visser-Neerlandiaprijs* für seine Erste Symphonie, 1970 den *Prix Italia* für *In those Days* und 1974 den ersten Preis des *Rostrum of Composers* für *L'Allegria*.

Dokumentarfilm: <http://www.youtube.com/watch?v=sxpuYCDawZ8>



Aussagen des Komponisten

"Der heilige Geist ist leider nicht sehr freigebig. Es gibt aber Momente, dass es gelingt."

"Manchmal mache ich mir große Sorgen über die Machtlosigkeit der Musik in Anbe- tracht der Kommunizierbarkeit."

"Bei einer Symphonie denke ich an Dauer. Nicht an Zeitdauer, sondern wie Bruckner es macht: in Musikdauer."

"Komponieren ist nun einmal der einsamste Beruf der Welt. Das wusste ich, als ich damit anfang, und eigentlich will ich auch gar nichts anderes."

"Der Weg ins Licht führt zurück zur Anfangssituation. Die Komponisten werden wie- der die schreckliche Geburt der Melodie erleiden müssen, um aus dem ohrenbetäu- benden Lärm der Kritik, der Journalistik und der Media zu erwachen."

"Eifersüchtig bin ich auf Bach und Bruckner."

"Ich brauche Bach, Mozart und Bruckner sehr. Ich bin noch immer auf der Suche da- nach, was sie bewogen hat. Man ist Teil der Vergangenheit ohne sich dessen bewusst zu sein."

"Es fällt mir auf, dass für viele Gruppen von Leuten Musik so etwas wie ein letzter Strohalm ist. Der Glaube hat sie im Stich gelassen, die Liebe hat sie im Stich gelassen, Hoffnung gibt es kaum noch, und von der Politik wollen wir überhaupt nicht mehr reden."

"Ich will mit meiner Musik nichts Philosophisches sagen. Meine Musik ist nur Musik, Klang, was darunter auch zu verstehen ist. Ich will keine Botschaft verbreiten. Musik existiert für sich, was man darunter weiter auch verstehen will. Musik existiert für sich, und wenn sie etwas verbreitet, so geschieht ds trotz meiner."

Zielsetzungen der Stiftung

Die Stiftung Hans Kox heißt Sie herzlich willkommen auf dieser Webseite und hofft, dass Sie zufrieden, gefesselt, interessiert und vielleicht sogar angeregt "heimwärts" kehren werden.

Die Stiftung Hans Kox wurde am 23. Juni 1993 gegründet. Ihr Ziel ist die Verbreitung des umfangreichen Oeuvres Hans Kox'. Aufgrund ihrer Satzungen versucht sie, das Ziel u.a. zu erreichen:

- * Durch die Förderung von Ausführungen seiner Werke
- * durch das Sammeln und Lagern (lassen) seiner Werke
- * durch das Organisieren(lassen) von Ausführungen seiner Werke
- * durch die Herausgabe von Musik- und/oder Bildträgern
- * durch die Herausgabe von etwaigen Schriften.

Und das alles im weitesten Sinn des Wortes.

In gewöhnlicher Sprache also die Förderung des Werkes, sowohl im Inland wie im Ausland, die Veranstaltung von speziellen Hans Kox-Konzerten und die Produktion von CDs.

Für alle Fragen in bezug auf die Musik von Hans Kox wenden Sie sich an das Sekretariat der Stiftung.

Stichting Hans Kox

Wagenweg 196

2012NM Haarlem

info@HansKox.nl

023-5311701

Schließlich: Für gute Ideen oder für Vorhaben, die Musik Hams Kox' auszuführen, haben wir immer ein offenes Ohr!